

Pfafflingen 8. August 1976

Meine liebe Mami!

Hab' innigen Dank für Deinen so
lieben Brief mit Inhalt! Auch Mutti
danke dir sehr von Herzen; ich habe
ihm die DM 100.- übergeben. Es geht
ihm leider nicht gut. Gestern habe ich
sie aus dem Krankenhaus geholt u.
bin bis heute bei ihm geblieben.
Sie ist nicht fähig sich alleine zu
versorgen; geht ganz schmerzlich
schlecht ist immens müde, will
immer schlafen u. ist im ganzen
gesehen leider sehr brüchig
geworden. Ach wenn sie doch wie-
der genesen würde. Ich bin
in solcher Sorge. Und ich kann
nicht bei ihm bleiben; denn ausge-
rechnet die nächsten zwei Wochen
muss ich den ganzen Tag im
Verlag, da meine Kollegin Urlaub
hat. Sonst hätte ich selbstver-
ständlich Urlaub genommen, um
Mutti zu versorgen; meine Männer

Hätten dann eben sehen müssen,
wie sie zuerst kommen. - Es ist
ein liebes älteres Ehepaar hier
im Hamoe, die haben mir ver-
sprachen nach Muthi zu sehen,
sie haben die Wohnungsschlüssel.
Außerdem habe ich die Nachbar-
schaftshilfe angemeldet. Sie wollen
bis in zwei, drei Tagen eine Frau
abwickeln, die täglich ca. 2 Std.
kommt u. das Nötigste in
Haushalt macht. Ich kann
mir hoffen, daß alles klappt
und Muthi es nochmals durch-
reißt. Sie von mir und ist mir
noch so viel!

Ich freue mich sehr, daß es funk-
tionieren gut geht und ihr einen
schönen Sommer in Montana
verleben dürft. Hat es geklappt
mit Kristas „Golf“? Das ist ein
ehrlicher Bruder u. praktischer

Wagen. Ich würde mich sehr für
Krista freuen. Meine Reparatur-
rechnung ist inzwischen geboren.
890.- DM. Ich werde Deine 200.- mit
dass verwenden und danke Dir
nochmals ganz ganz herzlich.
Ich will langsam Schluss machen.
Es ist 20¹⁰ n. ich will mich zurück-
fahren nach Komusheim.
Ich danke auch noch für Professor

Sisters Grippe und darf sie er-
widern.

Grippe Krista bitte vielmal
von mir! Du selbst sei in
Liebe unarmut

Von Deiner

Ellen,

die oft an Dich denkt.